

Bündner Tagblatt

13. September 2016

Das besondere Dach mit Zukunftspotenzial entfaltet sich bald

Das Jungunternehmen *dhp technology* steht kurz vor der Markteinführung seines Solar-Faltdachs «Horizon». Firmengründer *Andreas Hügli* und *Gian Andri Diem* über die letzten Monate, Herausforderungen und ihre Visionen.



Konnten mit ihrem neuartigen Solar-Faltdach bislang überzeugen: die beiden Inhaber der Bündner *dhp technology* AG *Gian Andri Diem* (links) und *Andreas Hügli*. Derzeit kann «Horizon» einzig in der Testanlage in Pragg-Jenaz besichtigt werden, in Kürze aber auch in Chur. (FOTO OLIVIA ITEM)

► MICHELLE RUSSI

E

Ein Solar-Romantiker, sagt *Andreas Hügli*, sei er nicht. «Ich glaube nicht, dass sich die Energieversorgung in Zukunft allein durch Solarenergie decken lässt.» Allerdings ist der Mitgründer der *dhp technology* AG davon überzeugt, dass Fotovoltaik einen wesentlichen Beitrag zu einer zeitgemässen Energieversorgung leisten wird. Ausserdem, so der 46-jährige Maschineningenieur, würden Fotovoltaik-Systeme die Möglichkeit bieten, die regionale Wertschöpfung in Energieprojekten zu steigern.

Das ausfahrbare Solar-Faltdach mit dem Namen «Horizon», mit welchem Hügli und Geschäftspartner *Gian Andri Diem* in Kürze in den hiesigen Markt eintreten werden, stellt ein derartiges System dar (siehe Kasten). Es wird über bereits bebauten Flächen, etwa Kläranlagen oder Parkplätzen, installiert und macht aus diesen Flächen Solarkraftwerke, ohne den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen.

Kläranlage Chur geht voran

Ende Jahr soll «Horizon» zum ersten Mal ausserhalb der Testanlage in Pragg-Jenaz zu sehen sein. Mit den Industriellen Betrieben der Stadt

Chur (IBC) konnten Hügli und Diem einen ersten grossen Kunden von ihrem Produkt überzeugen. Vorprojekte mit weiteren Kunden laufen. «Wir möchten zunächst Erfolg auf dem Heimmarkt haben», betont Hügli, obschon er «Horizon» generell «viel Potenzial für eine Internationalisierung» zuschreibt.

Erst vor rund eineinhalb Jahren gründeten Hügli und Diem ihr Start-up mit Sitz im Innovationszentrum *Innozet* Trumpf in Grüşch, mittlerweile beschäftigen sie bereits drei weitere Mitarbeitende. Die Idee eines Solar-Faltdachs indes ist älter. Wie Diem erzählt, stammt sie von einem Liechtensteiner Ingenieur und einem Winterthurer Professor, die mit ihrer eigenen Firma 2014 jedoch Konkurs gingen. Hügli und Diem – beide bestens vertraut mit der Energiebranche – nutzten die Chance, übernahmen die Erfindung und entwickelten diese weiter. Mit Förderbeiträgen von der Stiftung für Innovation, Forschung und Entwicklung und des Kantons Graubünden sowie einer «wesentlichen Eigenleistung» konnte die Finanzierung sichergestellt werden.

«Höheres Grundvertrauen»

Noch immer gehört die Finanzierung zu den grössten Herausforderungen des Start-ups. «Es ist jedes Mal ein Erfolg, wenn wir die nächste Etappe gedeckt haben», gibt Betriebsökonom Diem unumwunden zu. Dennoch sind der 37-Jährige und sein Geschäftspartner optimistisch,

nicht zuletzt, da ihnen von ihrem Umfeld und von der Region viel Vertrauen und Unterstützung entgegengebracht wird. «In Graubünden Geschäfte zu machen, ist etwas Besonderes, weil das Grundvertrauen höher ist als anderswo», erklärt Hügli und Diem ergänzt: «Wir spürten, dass wir hier gemeinsam mit unserem Partnern ein kleines Stück Bündner Energiegeschichte mit-schreiben können.»

Faltdach soll individuell werden

Nicht nur Vertrauen, sondern auch lokale Partner konnte die *dhp technology* AG für sich gewinnen. Hügli und Diem arbeiten eng mit den Unternehmen *Tüfer Gebrüder Küblis*, *Gritec* AG und *Eco Grischun* zusammen und freuen sich, dass diese die Begeisterung für ihre Idee teilen. Zudem durften die Jungunternehmen mit dem Schweizer Nachhaltigkeitspreis des «*Prix Eco*» im vergangenen Frühling eine erste wichtige Auszeichnung für ihr Produkt entgegennehmen.

Wie aber steht es um die Konkurrenz? Als Serienprodukt gebe es keine vergleichbare Lösung, sagt Hügli. «Momentan haben wir tatsächlich eine Nische gefunden.» Dennoch: Weiterentwickeln soll sich «Horizon» auf jeden Fall. Hügli und Diem denken da an individuell gestaltete Solar-Faltdächer, die von Architekten und Bauingenieuren an die jeweilige Umgebung angepasst werden können, beispielsweise durch unterschiedliche Materialien

– Holz, Beton oder Stahl – an den Tragwerken.

Es sind solche Visionen, die Hügli und Diem miteinander verbinden, ebenso ihr starker Bezug zur Region. Hügli stammt aus Felsberg, wohnt heute in Seewis. Diem kommt ursprünglich aus dem zürcherischen Feldmeilen, war dank einer Davoser Grossmutter aber immer in Graubünden verwurzelt. «Uns beiden ist es ein Bedürfnis, hier in der Region einen Beitrag zu leisten», betont Diem denn auch.

Am Horizont sichtbar

Das Solar-Faltdach «Horizon» der *dhp technology* AG macht Parkplätze, Kläranlagen oder Logistikareale zu Solarkraftwerken und produziert auf diese Weise Strom, wo er gebraucht wird. Scheint die Sonne, entfaltet sich das Dach mit den Solarzellen dank spezieller Seilbahntechnik automatisch und fährt danach in eine Garage ein. Laut den Unternehmern *Andreas Hügli* und *Gian Andri Diem* ist «Horizon» ein kostenoptimiertes und skalierbares System mit einer Grundeinheit von 55 Metern Länge und 17 Metern Breite. Fünf Meter über dem Boden installiert, erlaubt es eine uneingeschränkte Nutzung der überdachten Fläche. Ein Quadratmeter des Faltdachs kostet heute rund 230 Franken, gebaut wird ab circa 900 Quadratmetern. (RUI)